

32. Ausstellung

Sind Sie fit fürs digitale Fernsehen?

„Satellitenempfang im Mehrfamilienhaus“

Anmerkungen zur Umstellung von Kabel- auf Satelliten - oder DVB-T Empfang:

Die enorm gestiegene Anfrage zur Umstellung der Empfangsarten beim Fernsehempfang haben uns veranlasst, dieses Thema einmal näher zu erläutern. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und die gemachten Aussagen sind aufgrund der schnellen technischen Entwicklung ohne Gewähr:

Zurzeit gibt es drei Arten des TV-Empfangs:

- | | |
|-------------------|--------------------------------|
| 1. Kabelfernsehen | Analoger und Digitaler Empfang |
| 2. DVB-T | Terrestrischer Digital Empfang |
| 3. DVB-S | Satelliten Digital Empfang |

Vorteile Kabelempfang:

Große Programmvielfalt analog (ca. 36)- daher einfach mit jedem Fernsehgerät zu empfangen.

Großes Radioangebot.

Großes Angebot an digitalen Programmen (ca.280 TV+130 Radioprogramme) – allerdings nur mit Zusatzreceiver zu empfangen.

Außer die öffentlichen Programme kostenpflichtig.

Internet und Telefonnutzung möglich.

Nachteil Kabelempfang:

Hohe monatliche Kosten,

Bindung an einen Anbieter

Teilweise Störungen über alte Leitungen durch Rheinbahn und Taxifunk

Vorteile DVB-T:

Einfach zu empfangen. Programmangebot 24-26 Programme.

Im Stadtgebiet reicht oft eine Zimmerantenne aus.

Kostenloser Empfang.

Nachteile:

Kein Radioempfang - muss über Zusatzantenne eingespeist werden.
Jeder Mieter benötigt einen Receiver für den Empfang. (Kosten ca. 80-150.-)
In der letzten Zeit häufen sich allerdings die Klagen der Mieter über schlechte Empfangseigenschaften (dem Sender abgewandte Lage, Betonwände uä.), sodass ich sehr dazu rate eine DVB-T Antenne auf das Dach zu montieren und die vorhandenen Kabel für die Übertragung zu nutzen.

Vorteile SAT-Empfang:

Sehr große Anzahl an frei Empfangbaren Programme (ca.250 Fernseh- und 400 Radioprogramme)
Beste Bildqualität, Zurzeit keine Folgekosten nach der Installation, Problemlose Heranführung besonderer Programme (besonders Fremdsprachenprogramme).

Nachteile SAT-Empfang:

Jeder Mieter benötigt einen Receiver für jedes Empfangsgerät.
Beeinflussung des Empfangs durch schlechtes Wetter (kann durch gutes Material minimiert werden),
Höhere Montagekosten z.B. durch Verlegung von neuen Antennenkabel (Idealerweise 2 Leitungen pro Wohneinheit).

Aus den oben angeführten Bemerkungen kann man folgenden Schluss ziehen:

Eine Alternative zum Kabelfernsehempfang kann eine DVB-T Anlage sein, wenn eine Grundversorgung ausreicht und der Radioempfang die ortsüblichen Sender beschränkt wird.
Es kann das vorhandene Kabelnetz verwendet werden, so dass die Kosten überschaubar bleiben. (Ein 10 Parteien Haus liegt in der Grundinstallation bei ca . bei 800.—bis 1200.- Euro). Receiver nicht eingeschlossen.
Bild und Tonqualität sind bei guter Anlage sehr gut.

Mehr Sinn macht allerdings der Satellitenempfang

Die Programmauswahl und die Qualität sind technisch gesehen optimal.
Wie oben erwähnt ist es beim SAT-Empfang Idealerweise zu empfehlen, dass jede Wohneinheit 1-2 separate Antennenkabel verlegt bekommt um unabhängig zwei Geräte zu betreiben oder einen Twin - Receiver anschließen zu können (Ermöglicht das gleichzeitige Sehen und Aufnehmen von unterschiedlichen Programmen).

Dies ist natürlich die aufwändigere Lösung. Aber vielleicht gibt es ja nicht genutzte Kamine oder Luftschächte wo die Kabel verlegt werden können.

Leider ist es aber oft nicht möglich neue Leitungen zu verlegen.

Hier bietet die Industrie verschiedene **Sonderlösungen** an:

Neben einer **Kanalaufbereitung** (es werden eine gewünschte Anzahl von Programmen so umgesetzt, dass diese mit jedem normalen Fernseher empfangen werden kann. Lohnt sich erst ab ca.30-50 Teilnehmern ca.500.-Euro Pro Programm),

Unicable - LNB oder die Router- Lösung (gutes System - man kann mehrere Receiver mit vollem Programmangebot in einer Baumstruktur betreiben. Receiver müssen diesen Standard unterstützen. Wird immer beliebter, da neue Technik verwendet wird.

gibt es auch die Klassische **1 Kabellösung**.

Bei dieser Verteilart werden aus dem gesamten Spektrum bestimmte Abschnitte miteinander so gemischt, dass man ein sehr interessantes Programmpaket erhält indem fast alle deutschen Anbieter vertreten sind (bitte beiliegende Programmliste beachten).

Der Vorteil: Einspeisbar in das meist verwendete Verteilnetz - die Baumstruktur. Jeder Digitalreceiver ist nutzbar. Auch die Flachbildschirme mit eingebautem SAT-Empfang. Günstige Montagekosten, da meist das vorhandene Kabelnetz verwendet werden kann.(10 Teilnehmer ca. 1200.-2000.- Euro zzgl. Receiver)
Mehrere Receiver in einer Wohnung anschließbar.

Der Nachteil: Zukünftige Änderungen der Frequenzen und neue Programme eventuell nicht empfangbar. Programmangebot vorher genau prüfen !

Was ist bei der Umstellung einer Gemeinschaftsanlage zu beachten:

1. Alle Mieter sollten sich einig sein. Wie erwähnt, hat jede Empfangsart Vor- und Nachteile. Wenn z.B. der Lieblingssender nicht mehr empfangbar ist, ist der Ärger vorprogrammiert.
2. Deshalb sollte jeder die Vor und Nachteile kennen.
3. Die Mieter sollten über die zusätzlich anfallenden Kosten (Receiver, Anschlusskosten usw.) unterrichtet sein. Eine Bereitstellung durch den Vermieter ist nicht ratsam.
4. Und noch einmal – Das A-und O sind die LEITUNGEN!
Auch wenn es Lösungen gibt alte Leitungen zu benutzen.

Dieses sollten eigentlich die Ausnahme BLEIBEN!

Das Beste sind neue separate Leitungen. Nur damit sind die hohen Abschirmungen gegen Störungen von außen möglich sowie die Garantie für hohe Leistung an der Dose durch niedrige Dämpfungswerte.

Außerdem sind individuelle Lösungen machbar (ein Teil der Mieter SAT, die anderen Kabelempfang. usw.)

Vom 15. Oktober 2009 bis zum 31. Januar 2010 findet im **INFO-Center** von Haus und Grund Düsseldorf zu diesem Thema eine Ausstellung statt.

Ebenfalls informiert Haus und Grund zu den Themen „ Blitzschutz und richtige Erdung „

Fachvorträge entnehmen Sie bitte der aktuellsten Ausgabe der Haus und Grund Düsseldorfer Bauzeitung.

www.hausundgrundddf.de

www.sat-soelker.de

js u. kps